

# Die Touren

## Nordwestliches Baden-Württemberg

- |          |   |    |
|----------|---|----|
| <b>1</b> | <b>Zweiburgentour über der Bergstraße</b><br>Von Schriesheim zur Strahlenburg und zur Schauenburg                   | 12 |
| <b>2</b> | <b>Alpines Erlebnis im Odenwald</b><br>Durch die Margarethenschlucht  | 18 |
| <b>3</b> | <b>Ein Verteidigungsbau und ein Kloster</b><br>Über den Eppinger-Linien-Weg zum<br>Weltkulturerbe Kloster Maulbronn | 22 |
| <b>4</b> | <b>Ortenauer Weinberge mit Aussichtsturm</b><br>Von Bühl zum Carl-Netter-Turm                                       | 28 |
| <b>5</b> | <b>Durch den Wald zum Schafott</b><br>Von Calw in den Schwarzwald   | 34 |

## Nordöstliches Baden-Württemberg

- |           |   |    |
|-----------|---|----|
| <b>6</b>  | <b>Über die Burgruine zur idyllischen Tauber</b><br>Wandern um Wertheim                                   | 42 |
| <b>7</b>  | <b>Aussicht über Hohenlohe</b><br>Von Eckartshausen zum Burgbergturm                                      | 50 |
| <b>8</b>  | <b>Zur schönsten Weinsicht</b><br>Zwischen Weinbergen, Feldern und Wald bei Besigheim                     | 56 |
| <b>9</b>  | <b>Alte Stadt und Wasserfälle</b><br>Sehenswertes Murrhardt   | 62 |
| <b>10</b> | <b>Wo die Kelten die Aussicht genossen</b><br>Von Bopfingen auf den Ipf                                   | 68 |
| <b>11</b> | <b>Auf dem Zickzackweg zum Aussichtsturm</b><br>Von Oberkochen über den Volkmarsberg zum Schwarzen Kocher | 72 |

**Wanderkategorien:** **blau** = leicht, **rot** = mittelschwer, **schwarz** = schwer

Man darf die Schwierigkeits-Kategorien in diesem Buch nicht im alpinistischen Sinn verstehen – für gestandene Bergwanderer sind auch die hier als schwer bezeichneten Touren nur leicht bis mittelschwer.

Unsere 25 Wanderungen umfassen **leichte** Touren mit wenigen Kilometern und geringem Höhenunterschied (man könnte sie auch als bessere Spaziergänge bezeichnen), **mittelschwere** Wanderungen, die etwas anspruchsvoller und länger sind sowie auch einen größeren Höhenunterschied mit sich bringen, und als **schwer** bezeichnete Touren, welche die längsten Strecken und/oder den größten Höhenunterschied aufweisen oder etwas schwieriger zu begehen sind.

## Südwestliches Baden-Württemberg

- |           |  |     |
|-----------|--|-----|
| <b>12</b> | <b>Idyllischer Karsee</b><br>Hinauf zum Huzenbacher See  | 80  |
| <b>13</b> | <b>Viel Aussicht und dunkler Wald</b><br>Von Freudenstadt zum Friedrichsturm                   | 86  |
| <b>14</b> | <b>Unterjesinger Wengertwegle</b><br>Zwischen Streuobstwiesen, Wald und Weinbergen             | 90  |
| <b>15</b> | <b>Zwischen Schwarzwald und Gäu</b><br>Von Horb nach Rexingen                                  | 96  |
| <b>16</b> | <b>Im Naturpark Schwarzwald Mitte/Nord</b><br>Von Biberach aus links und rechts des Kinzigtals | 104 |
| <b>17</b> | <b>Zwischen Wald und Weinbergen</b><br>Von Emdingen zur Katharinenkapelle                      | 110 |
| <b>18</b> | <b>Kloster, Kapelle und eine Burg</b><br>Von Beuron durchs Donautal zur Burg Wildenstein       | 118 |
| <b>19</b> | <b>Rund um den Titisee</b><br>Wanderung der vielen Möglichkeiten                               | 126 |
| <b>20</b> | <b>Großer See und kleiner See</b><br>Vom Bodensee zum Mindelsee                                | 130 |

## Südöstliches Baden-Württemberg

- |           |   |     |
|-----------|---|-----|
| <b>21</b> | <b>Zu den bekanntesten Wasserfällen der Schwäbischen Alb</b><br>Der Uracher und der Gütersteiner Wasserfall | 136 |
| <b>22</b> | <b>Romantische Riedlandschaft ohne Höhenunterschiede</b><br>Durch das Langenauer Ried                       | 140 |
| <b>23</b> | <b>Viel Sehenswertes in und um Blaubeuren</b><br>Vom Blautopf zur Küssenden Sau                             | 144 |
| <b>24</b> | <b>Von der Fachwerkstadt durchs idyllische Tal</b><br>Von Trochtelfingen ins Grafental                      | 150 |
| <b>25</b> | <b>Seen und Barock</b><br>Von Bad Schussenried zum Schwaigfurter Weiher                                     | 154 |
|           | <b>Bildnachweis</b>   | 160 |

Die **GPX-Dateien** zu den Touren dieses Führers finden Sie auf <https://verlag-regionalkultur.de> – die Daten sind den jeweiligen Touren zugeordnet.

## Carl-Netter-Aussichtsturm

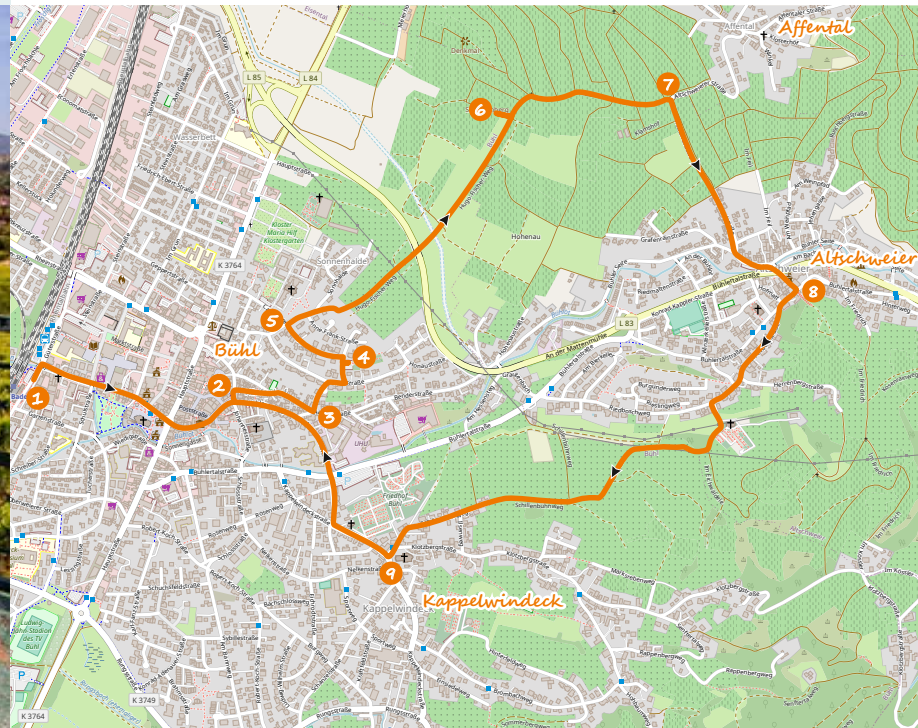
Der luftige Carl-Netter-Aussichtsturm oder Großherzog-Friedrich-Jubiläumsturm ist zehn Meter hoch und wurde 1902 zu Ehren Großherzog Friedrichs in Stahlskelettbauweise erbaut. Er wurde von den Brüdern Adolph und Carl Leopold Netter errichtet, die um die Jahrhundertwende mit ihrem Stahlunternehmen die Weltmärkte erobert hatten und die Stadt Bühl mit Stiftungen und Schenkungen unterstützten. Er trägt Tafeln mit den Inschriften: »Den hochherzigen Stiftern dieses Turmes den Herren Adolf Netter und Karl Leopold Netter zum ehrenden

Gedächtnis Schwarzwaldverein Sektion Bühl 24. April 1902« und »Jubilaeums-Thurm 1852 – 1902«. Vom Turm aus hat man einen weiten Blick nach Osten und Norden über die Weinberge und zu den Schwarzwaldhöhen. Markant sind hier der Fremersberg, den man an seinem Turm erkennt, und rechts davon die Ruine Yburg auf dem Iberg. Nach Westen sieht man über das Rheintal. Rechts sieht man den grauen steinernen Kirchturm von Altschweier, rechts davon den barocken Turm der Kirche von Kappelwindeck und noch weiter rechts den Kirchturm von Bühl.

Weg weiter, auch jetzt sollte man die Aussicht beachten. Vorbei an einem einfachen schwarzen Holzkreuz kommen wir zum Schild **Im Feil** (170 m) **7**. Dahinter verläuft die Reblandstraße. Wir gehen auf dem **Fußweg** links von ihr hinab nach **Altschweier**. Die Straße zieht im Dorf vor der **Bühlot** nach links. Am Schild **Altschweier** (165 m) biegen wir rechts ab, überqueren die Bühlot und die Bühlertalstraße und gehen dahinter in der **Rathausstraße** bergauf. An der querenden **Bühlertalstraße** halten wir uns rechts **8**. Noch vor der Kirche biegen wir links ab in die **Herrenbergstraße**.

Nach einer Weile geht sie in den **Riedboschweg** über. Kurz danach biegen wir nach **Haus Nr. 35**, in dessen Garten wir auch einen kleinen Bildstock sehen, links ab in die Straße **Im Eichwäldle**. Nun geht es hinab zum **Friedhof**. Vor ihm steht ein steinernes Kreuzifix von 1744. Etwas später biegen wir nach dem eingezäunten Grundstück mit den großen Bäumen rechts ab.

Wir wandern jetzt durch ausgedehnte Baumwiesen, in denen die berühmte Bühler Zwetschge gedeiht. Als **Schillenbühnenweg** führt uns der bisherige Feldweg hinein nach



## INFOS



Freizeitkarte F501  
Baden-Baden,  
1 : 50 000, Landes-  
amt für Geoin-  
formation und  
Landentwicklung  
Baden-Württem-  
berg (LGL)



[www.buehl.de](http://www.buehl.de)



S 7 von/nach  
Achern und  
Baden-Baden –  
Karlsruhe  
tägl. alle 60 min  
**RE der Schwarz-  
waldbahn** von/  
nach Villingen  
– Konstanz und  
Baden-Baden –  
Karlsruhe  
tägl. mind.  
alle 60 min  
**X34 (Regiobus)**  
von/nach  
Baden-Airpark  
und Rastatt  
tägl. alle 60 min  
Bahnstrecke:  
**Rheintalbahn**




Bühl (Baden),  
Haltepunkt



## Kirche St. Maria

Die zwiebelturmgeschmückte Barockkirche St. Maria geht auf einen Vorgängerbau aus dem 13. Jahrhundert zurück. Dieser wurde 1763 abgerissen und durch die heutige

Kirche ersetzt. Innen ist das Gotteshaus mit einer weiß-grau-goldenen Farbgestaltung ausgestattet. Die mächtige Linde davor wurde am 1. April 1737 gepflanzt.

**Kappelwindeck**, wo wir am Schild **Kappelwindeck Kirche** (150 m)  auf die prächtige **Barockkirche** stoßen, die wir schon vom Aussichtsturm aus bewundern konnten.

Hier biegen wir rechts ab in die **Kappelwindeckstraße** und spazieren am Friedhof vorbei. Nachdem wir diesen passiert haben, halten wir uns rechts in die **Kappelkellerstraße**. Nach etwas Bergab überqueren wir die Bühlertalstraße und wandern danach in der **Herrmannstraße** weiter, die bald in die Mühlenstraße übergeht.

Nun sind wir wieder im alten Hänferdorf, in welchem wir einige sehenswerte Fachwerkhäuser, wie zum Beispiel das der Lindenmühle, bewundern können. Bald stoßen wir auf die querende Johannesstraße/Grabenstraße, hinter der die **Fußgängerzone** beginnt. In ihr locken einige Gasthäuser zur Einkehr. Wir spazieren auf bekanntem Weg zur **Kirche** und zum **Rathaus**. Dahinter geht es in der **Eisenbahnstraße** zurück zum **Bahnhof**. Unterwegs kann man auch einen Abstecher nach links zum Stadtgarten machen.

Wer sich nach der kurzen Wanderung noch ein wenig in Bühl umsehen will, sollte sich den Flyer mit dem historischen Stadtrundgang besorgen oder aus dem Internet herunterladen.

BÜHL  
BÜHLERTAL  
OTTERSWEIER



# WANDERN UND GENIESSEN

- Wandertrilogie auf dem Engelssteig
- Weinwanderungen mit Schwarzwaldguides und Weinguides
- Kulinarischer Weinwandertag am 3. Oktober
- Kellerführungen mit Weinprobe

[www.buehl-buehlertal-ottersweier.de](http://www.buehl-buehlertal-ottersweier.de)

## INFOS



Freizeitkarte F517  
Stromberg Heu-  
chelberg, 1 : 50 000,  
Landesamt für  
Geoinformation und  
Landentwicklung  
Baden-Württemberg  
(LGL)



www.besigheim.de



**RB 18** von/nach  
Heilbronn – Oster-  
burken und Stuttgart  
– Tübingen  
tägl. alle 60 min  
**RE 12** von/nach Heil-  
bronn und Stuttgart  
– Tübingen  
Bahnstrecke:  
**Frankenbahn**  
Mo–Sa alle 60 min



Besigheim,  
Haltepunkt

Im Wald zieht der Weg nach rechts, nach etwas Bergab beschreibt er einen Rechtsbogen. Nach weiterem Bergab verlassen wir den Wald und stoßen auf ein querendes **Asphaltsträßchen** 9. Es bringt uns nach rechts hinauf vor die Weinberge.

Hier gehen wir später nach rechts weiter, zuerst sollten wir aber den ersten Blick auf die Enz und Besigheim genießen. Dann machen wir einen kurzen Abstecher nach links zur »**Schönsten Weinsicht 2012**« 10. Hier hat man nicht nur eine weitere prächtige Aussicht, sondern kann auch auf den Bänken gut rasten.

Danach gehen wir zurück und dort, wo wir vorhin von rechts gekommen sind, weiter, nun etwas aufwärts. Kurz

## Schönste Weinsicht

Der Wettbewerb um die schönsten Weinsichten wurde vom Deutschen Weininstitut 2012, 2016 und 2020 veranstaltet. Hierbei wurde aus jedem der 13 deutschen Weinanbaugebiete die schönste Weinsicht ausgewählt. Die Aussicht von dieser Stelle über dem Zusammenfluss von Neckar und Enz wurde 2012 zur »Schönsten Weinsicht Württemberg« er-

klärt. Von hier hat man einen prächtigen Blick auf Besigheim, nach rechts sieht man die terrassierten Steillagen entlang der Enz. Bei klarer Sicht sieht man sogar bis zum Stuttgarter Fernsehturm. Nach Osten hat man flussaufwärts das Neckartal mit den Hessigheimer Felsengärten im Blickfeld. Nach links, neckarabwärts in Richtung Norden, sind ebenfalls terrassierte Steillagen zu sehen.



*Vor allem im Herbst zur Zeit der Laubfärbung ist der Blick zu den Weinbergen und hinab ins Neckartal großartig.*

Noch ist Sommer,  
aber die Trauben  
sind schon gut  
entwickelt.

danach folgen wir aber an einer **Kreuzung** mit dem **Zeichen des Württembergischen Weinwanderwegs** dem Panoramaweg nach links. Wir wandern immer oberhalb der Steillagen und können durchgehend die Aussicht genießen. Nach einer Weile liegt links eine **Aussichtskanzel**, etwas später stoßen wir auf die **Löchgauer Steige** 📍. Auf ihr gehen wir nun steil bergab. Zuerst wandern wir zwischen Weinbergmauern, danach durch ein Wohngebiet.

Schließlich stoßen wir auf die bekannte **Löchgauer Straße**. Wir halten uns links, nach der **Brücke**, die über die Gleise führt, noch einmal und kommen zurück zum **Haltepunkt** der Bahn. Hat man noch Zeit und Lust, kann man jetzt noch das gemütliche Städtchen Besigheim auf der anderen Seite der Enz besuchen. Dort kann man einkerhen und die vielen prächtigen Fachwerkhäuser bewundern.



## Willkommen in Besigheim

Besigheim liegt idyllisch am Zusammenfluss von Neckar und Enz. Mit seinem mittelalterlichen Stadtkern, schmucken Fachwerkhäusern und umgeben von einzigartigen Steillagen-Weinbergen lädt Besigheim zum Verweilen ein. Besonders das Besigheimer Winzerfest ist hierbei erwähnenswert, welches alle zwei Jahre im September stattfindet. Seit Herbst 2016 ist es möglich die Steillagen hautnah zu erleben. Auf der Aussichtskanzel oberhalb der Weinberge hat man einen herrlichen Ausblick über die ganze Stadt und die nähere Umgebung.

[www.besigheim.de](http://www.besigheim.de)



## Im Naturpark Schwarzwald Mitte/Nord

16

Von Biberach aus links und rechts des Kinzigals

🕒 3 ½ Std.

➔ 12,3 km

🏔️ 300 Hm



Biberach – Kapelle –  
durch den Wald –  
Fußbach-Vordertal –  
Wald – Biberach



Die Wanderung  
verläuft mit mäßi-  
gem Auf und Ab auf  
festen Wegen und  
Naturpfaden.



Wald, Blick ins Kin-  
zigtal oberhalb von  
Fußbach-Vordertal



Biberach

*Ausruhen mit prächtiger Aussicht ist auf jeder Wanderung eine willkommene Abwechslung.*

Das Kinzigtal, das den Schwarzwald in etwa in zwei Teile schneidet, zeigt fast durchgehend schöne Landschaftsbilder. So auch um Biberach herum. Wir wandern bei dieser Tour auf beiden Seiten des Tals – meist auf der Höhe, was schöne Blicke hinab zur Kinzig gewährleistet. Oft führt die Tour durch die schönen Wälder des Naturparks Schwarzwald Mitte/Nord, ein Stück aber auch durch das Tal selbst.



Wir gehen am **Bahnhof** ① von Biberach, das Bahnhofsgebäude im Rücken, entlang der Gleise nach links und unterqueren die Gleise in der Bahnhofstraße. Danach kommen wir am **Narrenbrunnen** vorbei, der Gestalten aus der Biberacher Fasnet zeigt. Etwas später stoßen wir beim Wandschild **Gasthof Kreuz** (188 m) ② auf die Hauptstraße, der wir nach rechts folgen. Kurz danach sehen wir rechts ein mächtiges Fachwerkhaus, das Kettererhaus. Links steht das Rathaus, dessen Eingang mit einem Wappen mit Biber geschmückt ist.

Wir wandern weiter und überqueren die **Kinzig**, danach die Bundesstraße. Hinter ihr steht das Schild **ehem. Ziegelhütte** (190 m) ③. Nun können wir nach links einen 200 m (einfach) langen Abstecher zur Konradkapelle ma-



Das Kettererhaus in Biberach ist ein prächtiger Fachwerkbau.

chen. Nach den Häusern kommen wir am **Konradbrunnen** vorbei, danach steigt es steil an zu der **Kapelle** ④, die hoch über dem Kinzigtal auf einem Felsen steht. Sie bietet einen schönen Blick hinab auf Biberach und das Tal.

Danach gehen wir zurück, an Brunnen und Wandschild vorbei und folgen kurz der Straße in Richtung »Erzbach«. Wir halten uns links und biegen vor den Häusern noch einmal links ab. Nach dem von zwei Bäumen flankierten **Flurkreuz** kommen wir zu einem **Bildstock**. Das Schild **Bildstöckle** (198 m) ⑤ weist uns nach rechts. Der Weg steigt an, dann geht es mit der gelben Raute gleich noch einmal nach rechts ⑥.

Nun wandern wir entlang von Gärten mit schöner Aussicht nach Biberach und ins Tal. Nach ihnen geht der breite Weg in einen schmalen Pfad über. Ab jetzt sind wir im Wald.

Nach etwas Bergauf stoßen wir auf einen unbefestigten, breiten Weg ⑦, dem wir mit der gelben Raute nach rechts folgen. An einem querenden Weg halten wir uns links ⑧ und nun geht es wieder etwas bergauf. Nach einer Rechtskurve verzweigt sich der Weg; der linke Teil steigt an, wir gehen auf dem rechten Weg eben weiter. An der nächsten Verzweigung nehmen wir wieder den rechten Weg, der aber in Richtung »Fußbach-Vordertal« abwärts führt.

An der Kinzig.

